



Wochenbrief

Kalenderwoche 01 bis 03 vom 02. bis 15.01.

Redaktionsschluss: 16.01.2019, 10.00 Uhr

Verbandesgespräch zur GAP und ELER-Mittelverteilung in der neuen Förderperiode

Novellierung der Düngeverordnung

Pressekonferenz zum Jahresauftakt

Änderungen der Tierschutznutztierhaltungsverordnung (TSchNVO)

Gemeinschaftsstand zur „CHANCE 2020“

Anpassung der Regelung zum Tragen von persönlicher Schutzausrüstung in Traktorkabinen

Demonstrationen von Land schafft Verbindung am 17.01.2020

Termine

Verbandesgespräch zur GAP und ELER-Mittelverteilung in der neuen Förderperiode

(Peter Deumelandt) In der vergangenen Woche fand ein Verbandesgespräch im MULE zum aktuellen Stand der GAP-Verhandlungen statt. Für den Bauernverband gab es in diesem Gespräch wenig neue Informationen, da wir auf Bundes- und Landesebene diese Thematik intensiv für den Berufsstand bearbeiten.

Aus Sicht Deutschlands wird die neue GAP-Förderperiode erst zum 01.01.2023 beginnen. Weiterhin führte Staatssekretär Dr. Weber aus, dass die Anstrengungen zum Umwelt- und Klimaschutz erhöht werden müssen. Nach bisheriger Planung wird sich dies in der 1. Säule widerspiegeln, indem neben der Basisprämie, die bisherige Greeningprämie an mehr einzuhaltende Bedingungen geknüpft wird (erweiterte Konditionalität). Hinzu kommt eine für die Landwirte freiwillige Prämie für einjährige umwelt- und klimawirksame Maßnahmen (Eco-Scheme-Maßnahmen).

Die 2. Säule aus der für die Landwirtschaft u.a. die AUKM, AFP und Ausgleichszahlungen bedient werden, wird aufgrund des geringeren EU- Haushaltsvolumens, sehr wahrscheinlich niedriger ausfallen. Nach den bisherigen Planungen bezüglich der Programmierung wird in Sachsen-Anhalt der landwirtschaftliche Anteil in der 2. Säule ausgebaut, damit würde eine wichtige Forderung des Bauernverbandes umgesetzt werden.

In den kommenden Monaten soll der Haushalt für die neue Förderperiode auf EU-Ebene festgelegt werden, erst dann werden die tatsächlich zur Verfügung stehenden Mittel feststehen und müssen dann mit konkreten Programmen für die Landwirtschaft hinterlegt werden.

Novellierung der Düngeverordnung

(Marcus Rothbart) Wie im Wochenbrief KW 50/2019 erläutert, steht die Novellierung der Düngeverordnung an. Das sehr enge Zeitfenster der Beteiligung der Verbände wurde stark kritisiert. In der letzten Woche haben wir unsere eigene Stellungnahme an den Deutschen Bauernverband zugeleitet. In dieser lehnen wir unter anderem eine Novellierung der Düngeverordnung ab und sind grundlegend auf die Nitratrichtlinie und deren Anwendung und Umsetzung in Deutschland eingegangen.

Gleichzeitig verweisen wir nochmal auf den Wochenbrief 50/2019, in dem der weitere zeitliche Ablauf der Novellierung und der Verbändebeteiligung inklusive der folgenden strategischen Umweltprüfung und des damit verbundenen Öffentlichkeits/Beteiligungsverfahrens dargelegt ist.

Über alle weiteren Aktivitäten des Verbandes werden wir sie auf dem Laufenden halten. Zusätzlich verweisen wir auf die Positionierung des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt aus dem Juni 2019, siehe unter <https://www.bauernverband-st.de/wp-content/uploads/2019/06/Positionspapier-zur-Pflanzenernahrung.pdf>, in der wir auf die Problemstellungen hingewiesen haben.

Pressekonferenz zum Jahresauftakt

(Erik Hecht) Vor Vertretern der Presse hielt der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. zum zweiten Mal eine Jahresauftakt-Presskonferenz ab. Vertreter von Rundfunk, Zeitungen und Fachmedien erhielten am 15. Januar, passend zur anstehenden Internationalen Grünen Woche, einen Überblick zu den Themen des Berufsstandes und den Standpunkten des Verbandes in der Agrarpolitik.

Dazu zählten: Der Berufsstand besteht weiterhin u.a. auf langfristig verpflichtenden finanziellen Ausgleichen bei Natura 2000-Gebieten, neuen Wege im Wassermanagement in Sachsen-Anhalt, mehr Wissenschaftlichkeit in Natur- und Umweltschutz, Planungssicherheit für Tierhalter und einem ehrlichen Umgang mit dem Zielkonflikt zwischen der Weidetierhaltung und dem Wolf.

Berichtet wurde über die Pressekonferenz u.a. in der Volksstimme (auf der ersten Seite), zu lesen unter <https://kurzelinks.de/j1zs> und in der Süddeutschen Zeitung (über die dpa), zu lesen unter <https://kurzelinks.de/2bvy>.

Änderungen der Tierschutznutztierhaltungsverordnung (TSchNVO)

(Caroline Lichtenstein) Die geforderten Änderungen der TSchNVO werden vom DBV mit großer Sorge gesehen. In einem Schreiben im Vorwege der in dieser Woche stattfindenden Amtschefkonferenz wurden alle auf jeweiliger Landesebene verantwortlichen Staatssekretäre diesbezüglich angeschrieben und die Besorgnis über die in Diskussion stehenden Veränderungen klar geäußert.

Nicht nur umfangreiche Umbauten in Abferkelställen, sondern auch das Verbot der ganzjährigen Anbindehaltung von Milchkühen und Verschärfungen in der Mastputzenhaltung stellen die Nutztierhalter vor große Herausforderungen.

Der DBV fordert stellvertretend für die Sauenhalter einen Bestandsschutz für von Änderungen betroffene Abferkelställe. Die Regelung des Um- und Ausbaues der Buchten sollten nur Neubauten betreffen. Um den Ausstieg weiterer Sauenhalter vorzubeugen, sollte auch ein Investitionsförderprogramm sowie ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren beraten werden.

Im Bereich der Milchviehhaltung ist das Verbot der ganzjährigen Anbindehaltung als kritisch zu beurteilen, zumal sich die Zahl der betroffenen Betriebe mit dieser Haltungsform sich in den letzten 15 Jahren um 75% verringert hat.

Auch die Reduzierung der maximalen Besatzdichte bei Mastputen würde für die Putenhaltung in Deutschland ein deutlicher Nachteil sein. Die 2013 erarbeiteten Eckwerte gehen schon weit über die europäischen Vorgaben hinaus. Der DBV fordert eine Vereinheitlichung der EU-Richtlinien und keinen nationalen Alleingang. Im Allgemeinen sind Anpassungen so abzustimmen, dass der Wettbewerb des EU-Binnenmarktes nicht beeinträchtigt wird. Bei weitreichenden Veränderungen ist zusätzlich eine umfassende Folgeabschätzung vorzunehmen.

Am 27.01.2020 findet eine Sondersitzung des Ausschusses für Agrarpolitik und Verbraucherschutz des Bundesrates statt, in dem die Änderungsanträge für die TSchNVO beraten werden sollen. Der DBV weist insbesondere daraufhin, dass man sich bei der Änderung der Tierschutznutztierhaltungsverordnung auf den ursprünglich vom BMEL vorgesehenen Themenkreis beschränkt.

Gemeinschaftsstand zur „CHANCE 2020“

(Dr. Ines Okunowski) Der gemeinsam vom Bauernverband, der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Saalekreis Standort "Carl Wentzel" in Halle, der Agrargenossenschaft Bad Dürrenberg e.G. und der Stücker Landtechnik GmbH gestaltete Messestand war auch in diesem Jahr ein Anziehungspunkt zum Thema Ausbildungs- und Karrierechancen in der Agrarwirtschaft. Mit Engagement informierten die drei Auszubildenden aus den beteiligten Unternehmen als „Berufsbotschafter“ über ihre Ausbildung. Konkrete Angebote zum Start des neuen Ausbildungsjahres standen den interessierten Schulabgängern in der Ausbildungsplatzbörse des Bauernverbandes zur Verfügung.

Unter dem Motto: „Zukunft selbst gestalten“ öffnete die Bildungs-, Job- und Gründermesse „CHANCE“ am 10. Januar 2020 in Halle-Bruckdorf ihre Tore. An den beiden Messetagen nutzten ca. 10.000 Besucher die vielfältigen Informationsangebote der rund 300 beteiligten Aussteller.

Anpassung der Regelung zum Tragen von persönlicher Schutzausrüstung in Traktorkabinen

(DBV) Die bisherige Ausnahmeregelung der Auflage zur Eignung von Traktorkabinen als Ersatz für persönliche Schutzausrüstung wird um den Kabinentyp „dicht schließende Kabine mit Klimaanlage und Zuluft-Filterung“ erweitert. Der Bauernverband hatte sich dafür eingesetzt, da auch entsprechend definierte, geschlossene Traktorkabinen eine ausreichend hohe Abschirmwirkung gegen Spritznebel ausüben. [...]

Die erweiterte Regelung gilt ab sofort für alle zugelassenen Pflanzenschutzmittel, bei denen für die Ausbringung eine Schutzausrüstung vorgeschrieben ist. Der Verzicht auf persönliche

Schutzausrüstung in geeigneten Fahrerkabinen ist nur zulässig, wenn Fenster, Türen und weitere Lüftungsöffnungen während der Anwendung geschlossen sind. Weiterführende Informationen finden sich in der entsprechenden [Fachmeldung des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit](#).

Demonstrationen von Land schafft Verbindung am 17.01.2020

(Marcus Rothbart) In dieser Woche finden am Freitag, 17.01.2020, regionale Demonstrationen der Interessengemeinschaft Land schafft Verbindung in Sachsen-Anhalt statt. Der geplante Ablauf der Demonstrationen mit den entsprechenden Ansprechpartnern ist uns durch Land schafft Verbindung in dieser Woche zugeleitet worden und liegt den Kreisgeschäftsstellen vor.

Termine

06.01.2020	Arbeitsgespräch der Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der ostdeutschen Bauernverbände in Schkeuditz, Präsident Olaf Feuerborn, Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart
08.01.2020	Verbändegespräch MULE, Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart
09.01.2020	Traditioneller Neujahrsempfang der IHK MD, Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart
11.-12.01.	Haushalts-Klausurtagung AG Ernährung, Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Energie der CDU in Blankenburg, Präsident Olaf Feuerborn
13.01.	Kreisgeschäftsführerberatung in Magdeburg
13.01.	Vorlesung „Lobbyarbeit am Beispiel des Bauernverbandes“ an der Hochschule in Bernburg, Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart
14.01.	Dürresymposium am Umweltforschungszentrum in Leipzig, Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart, Vizepräsident Lutz Trautmann
14.01.	Neujahrsempfang von Bündnis 90/Die Grünen in Magdeburg, Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart
15.01.	Jahresauftaktpressekonferenz des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt in Magdeburg
15.01.	Landesvorstandssitzung in Magdeburg
16.01.	Treffen Bauernverbände Ost mit Agrarministern Ost in Berlin, Präsident Olaf Feuerborn, Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart
ab 16.01.	Internationale Grüne Woche in Berlin mit diversen Veranstaltungen und Gremien, Präsident Olaf Feuerborn, Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart
20.01.	Sachsen-Anhalt Tag auf der IGW und Sachsen-Anhalt Abend
24.01.	Tag der Landwirtschaft in der Sachsen-Anhalt-Halle auf der IGW
25.01.	Generalversammlung des Weinbauverbandes Saale-Unstrut in Naumburg, Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart

Wir führen Sie aufgrund Ihrer Mitgliedschaft, oder aufgrund organisatorischer Verbindungen als Kontakt in unserer Datenbank und senden Ihnen daher bisher regelmäßig aktuelle Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen, Rundschreiben sowie weitere Hinweise oder Informationen per Mail/Fax und/oder postalisch zu. Wenn Sie weiterhin von uns informiert werden wollen, bedarf es keiner weiteren Kontaktaufnahme mit uns.

Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten kann durch eine formlose Mitteilung jederzeit auf folgenden Wegen widerrufen oder geändert werden:

- E-Mail: info@bauernverband-st.de
- Fax: 0391 / 73969-33
- Postalisch: Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg

Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Zudem besteht bis zur Löschung Anspruch auf Auskunft, welche Ihrer personenbezogenen Daten vom Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. verarbeitet werden (Art. 15 DSGVO). Bei Auskunftsbegehren sollte präzisiert werden, auf welche Verarbeitungsvorgänge sich Ihre Anfrage bezieht.